

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan Telefon (075) 232 42 42 Fax Redaktion (075) 232 29 12 Fax Inserate (075) 232 95 46 Amtliches Publikationsorgan 80 Rp.

SPORT AKTUELL

Grossartiger Markus Foser!



Zwei Jahre nach seinem grössten Erfolg seiner Karriere wusste sich der Balzner Abfahrtspezialist Markus Foser (Bild) am Samstag in Val Gardena erneut eindrücklich in Szene zu setzen. Mit Platz 4 und lediglich 0.11 Sekunden Rückstand auf den drittplatzierten Franzosen Luc Alphand deutete der LSV-Athlet an, dass seine Form stark im Steigen ist. Mit dieser Platzierung sicherte sich Markus Foser nicht nur 50 Weltcuppunkte, sondern realisierte damit auch sein zweitbestes Ergebnis in seiner bisherigen Laufbahn. Herzliche Gratulation!

Gute Besserung, Jürgen!

Nach seinem schweren Sturz im Abfahrtsrennen vor Freitag, bei dem sich Jürgen Hasler am Arm und an den Hüften Schnittwunden und Prellungen zugezogen hatte, beendete der Unterländer die Weltcupabfahrt am Samstag in Val Gardena auf Rang 32. Damit musste sich der LSV-Abfahrtspezialist mit Sicherheit unter seinem Wert geschlagen geben, doch bereits am 29. Dezember kann Jürgen Hasler in Bormio auf Revanche schwören.

Punkte für Markus Hasler

Der Eschner Langlaufspezialist Markus Hasler musste am Samstag in Santa Caterina im 10-km-Lauf mit Platz 40 zwar eine Enttäuschung hinnehmen, im gestrigen Verfolgungsrennen wusste sich der Unterländer aber um nicht weniger als 19 Positionen zu verbessern. Damit sicherte sich der Liechtensteiner erneut Weltcuppunkte. Als Sieger konnte sich erneut der Norweger Björn Dählie feiern lassen.

Sieg für Galina Schaan

Galina Schaan feierte beim letzten Heimspiel vor der Winterpause gegen das fünftplatzierte VBC Untervaz einen 3:1-Erfolg. Dieser Sieg mussten sich die Galinesen hart erkämpfen und er war nach zwei Stunden Spieldauer denn auch mehr als verdient. Ebenfalls einen Sieg gab es für die 1. Liga-Damenmannschaft aus Vaduz, die die Winterpause nun als überlegener Wintermeister überbrücken kann.

Erfolgreiches Junioren-Hallenfußballturnier

Bereits zum 11. Mal fand in Balzers übers Wochenende das Junioren-Hallenfußballturnier statt. Dabei bekamen die sehr zahlreich aufmarschierten ZuschauerInnen Juniorenfußball erster Güte zu sehen und mit den Junioren des FC St. Gallen wusste sich eine Mannschaft ganz besonders hervorzuheben.

Angst vor Schwarz-Blau beherrschte Wahl in Österreich

Haider verliert erstmals – Vranitzky Sieger – Schüssels Anlauf gescheitert – Rückritte bei Grünen und der ÖVP in der Steiermark

Wien (AP) Österreich hat bei der vorgezogenen Neuwahl am Sonntag einer schwarz-blauen Koalition eine Absage erteilt und der SPÖ von Bundeskanzler Franz Vranitzky als stärkstem Garant gegen Jörg Haider erstmals wieder einen deutlichen Sieg beschert. Vranitzkys Herausforderer, Vizekanzler Wolfgang Schüssel, scheiterte mit dem Ziel, seine konservative ÖVP als stärkste Kraft zu etablieren. Verlierer waren vor allem die Grünen, in geringerer Masse die Liberalen. In Vorarlberg setzte es für die ÖVP herbe Verluste.

Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis verlieren Haider's Freiheitliche erstmals und kommen auf 22,08 Prozent (minus 0,42). Die Zahl der Mandate geht von 42 zugunsten der SPÖ auf 41 zurück.

Die Sozialdemokratische Partei (SPÖ) legte auf 38,32 Prozent (plus 3,4) zu, die Zahl der Mandate stieg um sechs auf 71.

Die Volkspartei (ÖVP) kam auf 28,3 Prozent (plus 0,6), die Zahl der Mandate erhöhte sich um eins auf 53.

Die Grünen stürzten auf 4,57 Prozent ab (minus 2,7). Sie verloren fünf Mandate und behielten noch acht.

Die Liberalen überholten die Grünen und kommen auf 5,28 Prozent (minus 0,7). Sie haben neun statt bisher elf Mandate.



Freude bei Bundeskanzler Franz Vranitzky und Parteisekretärin Brigitte Ederer nach Bekanntwerden der Resultate der gestrigen Nationalratswahlen.

Vranitzky sagte, er erwarte, von Bundespräsident Thomas Klestil wieder mit der Bildung einer Regierung beauftragt zu werden. Eine Fortsetzung «dessen, was wir hatten» innerhalb einer neuen grossen Koalition, komme jedoch nicht mehr in Frage. Eine Ausgrenzung von Schüssel

bei einer Neuauflage der grossen Koalition lehnte er ab. Eine Rückkehr zu Stabilität und Sicherheit sei notwendig.

Schüssel räumte ein, sein Wahlziel nicht erreicht zu haben. «Manche Angstparolen der Sozialdemokraten» seien aufgegangen. Nicht das Konzept der SPÖ

sei besser, sondern sie habe besser Angst gemacht, sagte Schüssel. Immerhin habe er die Partei aus einem Umfragetief von unter 20 Prozent im Frühjahr wieder herausgeholt. Haider, der zwischen 24 und 26 Prozent angepöbelt hatte, erklärte, die Freiheitlichen hätten sich als stabiler erwiesen, als viele gedacht hätten. Als schwerster Fehler Schüssels gilt, Haider als Koalitionspartner nie eine klare Absage erteilt zu haben. Bei der gleichzeitig abgehaltenen Landtagswahl in der Steiermark erlitt die ÖVP ein Debakel.

ÖVP verliert in Vorarlberg

Gegen den landesweiten Trend stimmten die Vorarlberger ab. Die im «Ländle» führende ÖVP musste mit 3,7 Prozentpunkten Verlust die schwerste Niederlage der vergangenen Jahrzehnte hinnehmen und liegt jetzt bei 34,1 Prozent, während als eigentlicher Wahlsieger die Freiheitlichen von Jörg Haider mit einem Wählerzugang von 4,5 Prozent hervorgegangen sind. Die Freiheitlichen bekamen die Stimmen von 28 Prozent der Wählerinnen und Wähler. Die SPÖ legte auch in Vorarlberg zu und liegt jetzt bei 23,1 Prozent, während die Grünen nach einem Verlust von 2,2 Prozent jetzt bei 6,8 Prozent liegen. Das Liberale Forum brachte es auf 6,7 Prozent.

Mauren sagt ja zur Primarschulerweiterung

Knapp zwei Drittel der Wählerinnen und Wähler befürworteten gestern Kredit von 5,6 Mio. Franken.

(mö) – Die Gemeinde Mauren kann die bauliche Erweiterung ihrer Primarschule in Angriff nehmen: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben gestern Sonntag den dafür beantragten Verpflichtungskredit in Höhe von 5,630 Mio. Franken mit einem Ja-Stimmenanteil von 64,6 Prozent deutlich befürwortet. Die Stimmbeteiligung lag allerdings nur bei 39,3 Prozent, wie die Gemeindekanzlei mitteilte. Der Erweiterungsbau soll Ende 1997 bezugsbereit sein.

Gemeindevorsteher Johannes Kaiser wertete gestern auf Anfrage das Abstimmungsergebnis als «Erfolg für unsere Schuljugend und die vielen engagierten Mitglieder der Vereine, Interessengemeinschaften und Gruppierungen». In der deutlichen Zustimmung zum Baukredit sieht der Vorsteher aber auch einen Erfolg für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren-Schaanwald, «weil die Erweiterung des Ausbildungszentrums mit der Primarschule, Erwachsenenbildung, Musikschule, einer Aula sowie Räumlichkeiten für Vorträge, Sitzungen und Seminare alle betrifft».

Bezug voraussichtlich Ende 1997

«Dieses Ja freut mich aber auch deshalb», erklärte Johannes Kaiser gestern

gegenüber dem VOLKSBLATT, «da wir unsere im Konzept MURA erarbeitete Zielsetzung realisieren und unseren terminlichen Fahrplan einhalten können». Die geringe Stimmbeteiligung interpretierte der Vorsteher mit der «wohl deutlichen Akzeptanz, die diesem Projektvorhaben von der Bevölkerung schon im Vorfeld der Abstimmung entgegengebracht wurde». Diese Akzeptanz sei bereits bei der Präsentations- und Informationsveranstaltung im Juni dieses Jahres klar zum Ausdruck gekommen. Zum weiteren Vorgehen gab Johannes Kaiser bekannt, dass im kommenden Jahr umgehend die Detailplanung in Angriff genommen werde, so dass nach der Eingabe des Bau- und Subventionsgesuches im August 1996 mit den Bauarbeiten gestartet werden könne. Die Fertigstellung erwartet er auf Ende 1997 als «Weihnachtsgeschenk».

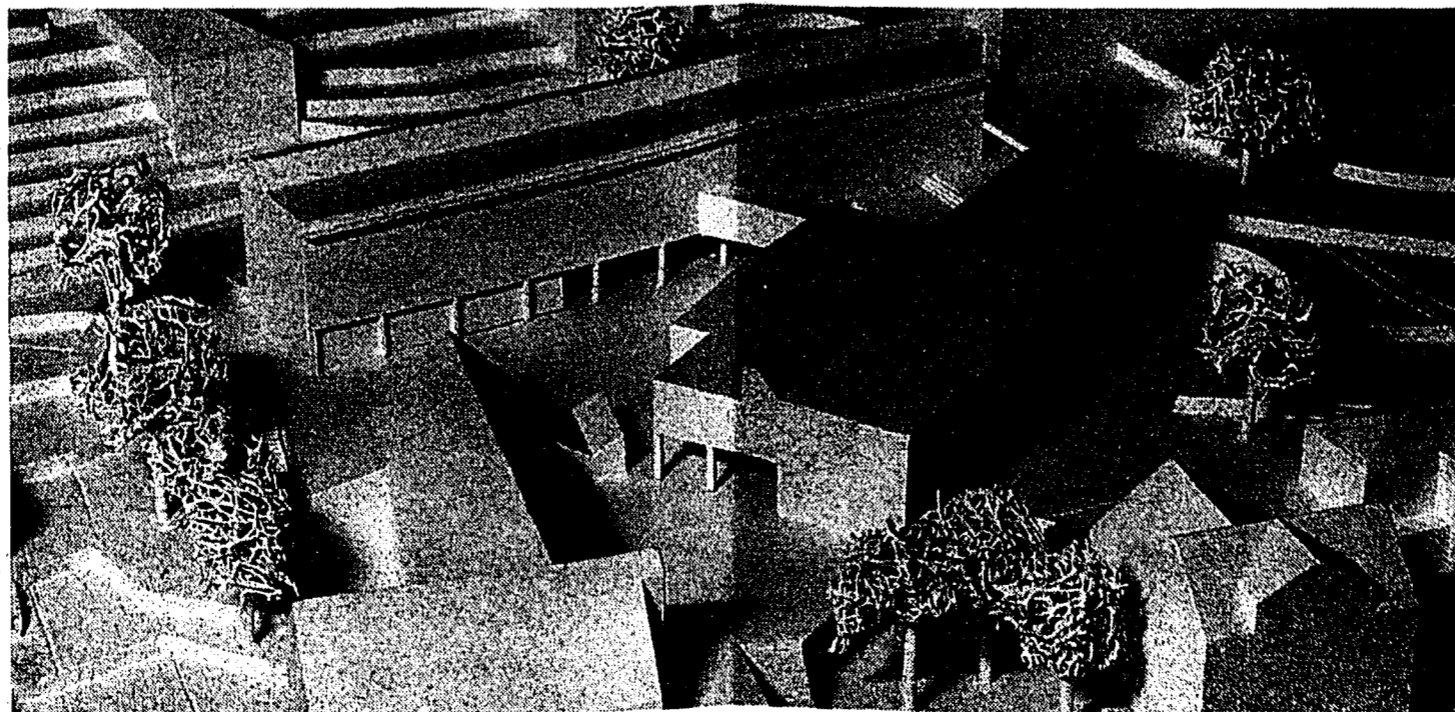
Gemeindeanteil: 5,6 Mio. Franken

Von den 1367 Stimmberechtigten schritten am Wochenende nur 537 an die Wahlurne, was einer Stimmbeteiligung von 39,3 % entspricht. Der Kredit wurde von 345 Wählerinnen und Wählern (64,6 %) gutgeheissen, 189 (35,4 %) sprachen sich gegen eine Kreditgewährung aus.

Drei Stimmzettel waren leer. Die Gesamtkosten des Bauprojekts (Architekt: Walter Boss, Vaduz) belaufen sich gemäss Voranschlag vom November 1995 auf 8,040 Mio. Franken, wovon ein Betrag von 5,4 Mio. Franken auf den neuen Schultrakt entfällt. Nach Abzug einer 30prozentigen Landessubvention verbleibt der Gemeinde ein Baukostenanteil von 5,630 Mio. Franken.

Getrennte Funktionsgruppen

Der Erweiterungsbau der Primarschule Mauren wird – ohne grosse Eingriffe in die vorhandene Bausubstanz – im Norden des Areals und parallel zur Kaplaneigasse platziert. Dadurch kann ein Grossteil der Parzelle für allfällige spätere Erweiterungsetappen freigehalten werden. Die drei Funktionsgruppen Schule, Aula und Turnhalle sind unabhängig voneinander erschlossen. Durch die bauliche Erweiterung kann eine klare Trennung der Vereinsaktivitäten vom Schulbetrieb erfolgen. Die Vereinsräume konzentrieren sich auf das bestehende Saalgebäude, wo das Dachgeschoss entsprechend umgestaltet wird. Im Untergeschoss des Neubaus ist eine Tiefgarage für 20 Autos vorgesehen, die zugleich als Zivilschutzanlage für rund 390 Personen ausgebaut wird.



Das erweiterte Schulareal von Mauren im Modell: Im Hintergrund der an der gestrigen Abstimmung bewilligte Erweiterungsbau, im Vordergrund das bestehende Schulhaus (rechts) sowie das Saalgebäude (links), dessen Dachgeschoss für Vereinszwecke umgestaltet wird. (Bild: Alfons Kieber)

Trübe Aussichten für weisse Weihnachten

Zürich/Bern (AP) Trübe Aussichten für weisse Weihnachten: Die Kälte, die am dritten Adventssonntag im nebelverhangenen Mittelland herrschte, wird laut Meteorologen zur Wochenmitte durch milde Luft aus Westen ausgeräumt. Zuvor droht aber Glatteisgefahr.

Der dritte Adventssonntag war in weiten Teilen des Mittellandes grau und kalt. Verbreitet wurden in den Niederungen der Alpennordseite Temperaturen um minus ein Grad oder darunter gemessen, wie Peter Albisser von der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) sagte. An exponierten Stellen herrschte Glatteisgefahr. In den Föhntälern und über dem Nebel war es erheblich milder: Unter Föhneinfluss zeigte das Thermometer im Churer Rheintal Werte um plus zehn Grad.

Auch in der West- und der Südschweiz lag die Temperatur deutlich über dem Nullpunkt, ebenso auf etwa 2000 Metern Höhe. Am Nachmittag empfahlen die Automobilistenverbände ACS und TCS das Mitführen von Schneeketten für Fahrten in mittlere Höhen, wo von Westen her Niederschläge einsetzen. Albisser schloss nicht aus, dass bis zum Montag in den östlichen Niederungen vereisender Regen auftreten könnte. Danach sollten aber auch jene Gegenden von milden Westwinden erwärmt werden.

Die Verkehrspolizei verzeichnete am Wochenende nur einzelne schwere Verkehrsunfälle.

Das Reisebüro mit Pfiff...

organisiert Gruppenreisen zu den Sommerspielen nach Atlanta (19.7. - 4.8.96)

ist der Spezialist für Nordkorea dem Land der Morgensonne

und erfüllt alle Ihre Reisewünsche

Rufen Sie uns an!

Unser erfahrenes Team steht Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Landstr. 5
Telefon 075 232 65 65